

Die **PARTEI**

Landtagswahlen Rheinland-Pfalz: 14. März 2021

In Deutschland sortieren sich 21% selbst im bisexuellen Spektrum ein (bei jungen Menschen sogar 39%):

<http://www.bine.net/sites/default/files/bijou31yougov.pdf>.

Bisexuelle Wahlprüfsteine

Frage 1:

Bisexuelle outen sich deutlich später oder gar nicht als andere ([http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Downloads/DE/publikationen/Umfragen/](http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Downloads/DE/publikationen/Umfragen/20170719_Umfrageergebnisse_Out_im_Office.html)

[20170719_Umfrageergebnisse_Out_im_Office.html](http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Downloads/DE/publikationen/Umfragen/20170719_Umfrageergebnisse_Out_im_Office.html)), dabei trägt ein **Coming-out** deutlich zur Zufriedenheit bei (<https://bisexual.org/study-shows-benefits-of-coming-out-bi/>).

In Deutschland gibt es kaum geoutete bisexuelle Politiker_innen, im Bundestag niemanden. Dagegen sieht es in den USA, aber auch anderen europäischen Staaten ganz anders aus (https://en.wikipedia.org/wiki/Kyrsten_Sinema, https://en.wikipedia.org/wiki/Kate_Brown, https://en.wikipedia.org/wiki/Krista_van_Velzen, https://en.wikipedia.org/wiki/Tommy_Ahlers).

- a) **Wie wollen Sie Coming-outs unterstützen – von Vorbildern (Politiker_innen, Lehrer_innen)?**
- b) **Sind Ihnen geoutete bisexuelle Politiker_innen in Ihrer Partei bekannt?**

a) Wir vertreten die Auffassung, dass Heterosexualität ebenso geächtet werden sollte wie alte weiße cis-Männer. Entsprechend gelten für uns ungeoutete (= normale) Menschen als queer, ein Coming-Out ist nur für heterosexuelle Menschen angebracht.

b) Ja.

Frage 2:

Auch **Teenager**, die sich als bisexuell identifizieren, sind deutlich seltener geoutet, dafür haben sie noch stärker als homosexuelle Gleichaltrige mit Mobbing, Selbstmordgedanken und Drogenmissbrauch zu kämpfen (<http://www.hrc.org/youth-report/supporting-and-caring-for-our-bisexual-youth>).

Dabei ist die Gruppe von jungen Menschen, die sich nicht als 100% heterosexuell oder 100% homosexuell einstuft, keine Minderheit (39%, <http://www.bine.net/sites/default/files/bijou31yougov.pdf>).

- a) **Wie wollen Sie Coming-outs von bisexuellen Jugendlichen unterstützen und sich gegen Diskriminierung sexueller Jugendlicher einsetzen?**
- b) **Wie hoch werden die Mittel sein, die dazu zur Verfügung stehen werden?**

a) Kinder und Jugendliche sowie Lehrkräfte, die queerfeindliche Aussagen treffen, werden einer Konversionstherapie unterzogen. Wenn das nicht ausreicht, wird die Person ins Erziehungslager gesteckt.

b) Wir werden die Einnahmen aus der Kirchensteuer für diese Maßnahmen anzapfen, wenn nötig zu 100%+X.

Frage 3:

Laut einer Umfrage wünschen sich 86% der deutschen Bisexuellen mehr **Aufklärung** über Bisexualität **in der Schule** (vgl. http://www.bine.net/sites/default/files/umfrage_6_bi-bewegung.pdf).

Arbeitsblätter und Hilfestellungen gibt es auf <http://www.bine.net/schule>.

In der Schulpraxis wird Bisexualität bislang fast komplett verschwiegen.

In Rheinland-Pfalz gibt es seit 2013 den Landesaktionsplan „Rheinland-Pfalz unterm Regenbogen – Akzeptanz für queere Lebensweisen“ (https://mffjiv.rlp.de/fileadmin/MFFJIV/Vielfalt/Massnahmenplan_final.pdf).

Wie wollen Sie sicherstellen, dass Schüler_innen konkret über Bisexualität aufgeklärt werden?

Lehrpersonal durch queere Menschen ersetzen, die entstehenden Gerüchte werden die Jugendlichen zu eigenständiger Internet-Recherche verleiten.

Frage 4:

Es gibt in Deutschland Gruppierungen wie „**Besorgte Eltern**“, die sich gegen Sexualaufklärung aussprechen (<http://www.spiegel.de/lebenundlernen/schule/besorgte-eltern-und-ihr-seltsamer-protest-gegen-sexualkundeunterricht-a-1017578.html>). Leider finden sie und andere LSBTI*-feindliche Akteur_innen auch bei Politiker_innen Gehör (http://www.queer.de/detail.php?article_id=24787).

Dabei gefährdet eine Abschaffung oder starke Einschränkung von Kindern stärkender Sexualaufklärung nicht nur LSBTI*-Jugendliche, sondern alle Jugendliche und öffnet Tür und Tore für sexuellen Missbrauch. Denn Jugendliche, die unwissend und nicht selbstbewusst sind, können sich gar nicht gegen sexuellen Missbrauch wehren und wissen auch nicht, dass sie sich an Vertrauenspersonen wenden können, die ihnen im Fall der Fälle helfen können.

Wie schützen Sie unsere Kinder und Jugendlichen vor rückwärtsgewandten und gefährlichen Kräften wie den „Besorgten Eltern“ oder der „Demo für alle“?

Die PARTEI war in der Vergangenheit regelmäßiger Gast bei Gegendemos zu diesen Veranstaltungen. Dies möchten wir auch in Zukunft weiterführen, denn die abstrusen Äußerungen in Redebeiträgen bieten exzellente Vorlagen für satirische Überspitzung und somit hauptsächlich unserer eigenen Belustigung.

Frage 5:

Mangelnde **Sichtbarkeit** ist für bisexuelle Menschen ein zentrales Thema (http://www.queer.de/detail.php?article_id=20138).

In Schleswig-Holstein gab es im Rahmen von „Echte Vielfalt“ eine **Initiative zu sexueller Sichtbarkeit**:

https://schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/VIII/Presse/PI/PI_Archiv/2018/180921_VIII_Bisexuelle_Vielfalt.html,
https://www.queer.de/detail.php?article_id=29720.

Dieses Jahr ist ein Bi+Pride in Hamburg mit Bi-Flaggen-Hissung, Workshop und Demonstration für bisexuelle Sichtbarkeit geplant (www.bipride.de).

- a) **Welche vergleichbare Aktion können Sie sich für Rheinland-Pfalz vorstellen? Wie soll es umgesetzt werden?**
- b) **Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die Bi-Flagge an einem Rathaus oder einem Ministerium gehisst wird? Welches?**
- c) **Werden Sie in Ihren Veröffentlichungen und Reden über LSBTI* auch Bisexuelle mit nennen?**

a) Ein Grund für die zurückhaltende Verwendung der Bi-Flagge könnte deren Farbgebung sein. Im Gegensatz zur fröhlichen farbenfrohen Regenbogenflagge haben viele Menschen eine Abneigung gegen Rosa und Lila, welches als mädchenhaft oder schwul (wie ironisch) wahrgenommen wird. Wir schlagen daher

vor, eine neue Flagge einzuführen, die ein Symbol für Liebe sein soll, die blind für das Geschlecht ist: schwarz-schwarz-schwarz. Dies hätte außerdem den Nebeneffekt, dass auf einen Schlag sehr viele Menschen Bi-Farben tragen würden und Bisexuelle und sich mit ihnen solidarisch zeigende somit auf einen Schlag omnipräsent sichtbar würden.

b) Mit Freude werden wir an jedem Rathaus und sonstigen symbolträchtigen Gebäuden die schwarze Fahne hissen. Auch wenn Leute dann sagen, wir seien ohne Zweifel die schlechteste Partei, von denen sie je gehört haben. Aber: sie haben von uns gehört.

c) Es mag Ihnen noch nicht aufgefallen sein, aber in LSBTI* ist ein B enthalten, welches für Bisexuelle steht.

Frage 6:

In Australien hat eine Senatorin eine **Rede zum Tag der Bisexualität** (23.9.) gehalten

(<https://www.bicommunitynews.co.uk/7285/australian-senator-speaks-about-bi-week/>), aber auch im Hamburger Rathaus gab es schon Veranstaltungen zum Thema Bisexualität (<https://www.facebook.com/BiFriendsHH/posts/480295929021789>).

2020 war das Jubiläum „50 Jahre CSD weltweit“ (1969 war Stonewall, aber 1970 der erste CSD), und der erste CSD wurde von der „Mother Of Pride“ Brenda Howard, einer bisexueller Aktivistin, organisiert

(https://en.wikipedia.org/wiki/Brenda_Howard).

Werden Sie 2021 eine Rede und/oder einen Antrag zum Thema Bisexualität in den Landtag einbringen?

Ja. Im geplanten Antrag fordern wir alle angeblich Bisexuellen auf, diese Phase zu überwinden bzw. doch endlich zu ihrer Homosexualität zu stehen. Wer das nicht tut, soll gefälligst zur freien Verfügung für Dreier stehen.

Frage 7:

Die **Forschung** hinkt beim Thema Bisexualität hinterher.

- https://www.focus.de/gesundheit/ratgeber/sexualitaet/tid-17693/bisexualitaet-wenig-forschung-um-ein-minderheitenphaenomen_aid_492784.html

Die Freiheit der Wissenschaft, Forschung und Lehre ist in Artikel 5 des Grundgesetzes verankert.

- a) Welche Möglichkeiten, die Forschung zum Thema Bisexualität anzukurbeln, sehen Sie dennoch?***
- b) Inwiefern sorgen Sie für die Verbreitung und Berücksichtigung der Ergebnisse in Ihrer politischen Arbeit?***

a) Wer an einer Universität studiert, an der auch Psychologie studiert werden kann, kennt die nervige Flut an E-Mails mit Umfragen, die Studierende im Rahmen ihrer Seminare oder Abschlussarbeiten stellen. Bessere Vernetzung queerer Studierender (z.B. in Form von Hochschulgruppen, die sich auch interuniversität vernetzen) kann ihren Zusammenschluss fördern, um gemeinsam Forschungsprojekte zu queeren Themen wie Bisexualität durchzuführen.

b) Unsere Maxime ist: „Lebe stets so, dass die AfD etwas dagegen hätte!“ Die Verbreitung von Forschungsergebnissen zum Thema Bisexualität würde die AfD bestimmt ärgern.

Frage 8:

Auch in der Politik äußern sich **Politiker_innen LSBTI*-feindlich**

- <https://www.zeit.de/politik/ausland/2016-10/guenther-oettinger-chinesen-homo-ehe>,
- <https://www.tagesspiegel.de/politik/die-afd-und-ihre-provokationen-judenhass-homophobie-islamkritik/13690892.html>

Wie wollen Sie dafür sorgen, dass menschenrechtsfeindliche Äußerungen auch für Politiker_innen deutlichere Konsequenzen haben?

Es ist relevant auf diese Fehlritte von PolitikerX aufmerksam zu machen damit diese auch öffentlich negativ auffallen, wenn genug Leute dann bemerkt haben wie falsch die Dinge doch sind starten wir dann einen Aufstand mit Fackeln und Mistgabeln.

In der Öffentlichkeit stehende Personen, die sich derartig äußern, werden von einem wütenden Mob mit Fackeln und Mistgabeln begleitet zum Pranger geführt. Zeigen sie nach zwei Tagen Prange noch keine Einsicht, erfolgt die Überführung in ein Erziehungslager (siehe Frage 2).

Frage 9:

Gewalt ist immer zu verachten, aber **Hasskriminalität** ist eine besonders zu verachtende Straftat.

- <http://www.spiegel.de/panorama/justiz/hasskriminalitaet-gegen-lesben-schwule-und-transgender-300-faelle-im-jahr-2017-a-1193096.html>

Wie wollen Sie bisexuelle Mitmenschen besser vor Hassgewalt schützen?

In Anlehnung an die Doppelaxt der Lesben, könnte z.B. der Morgenstern ein Erkennungssymbol der Bisexuellen werden. So wären sie stets bewaffnet und auf Angriffe vorbereitet.

Frage 10:

Beim **Blutspenden** werden bisexuelle Männer genauso wie homosexuelle Männer nach wie vor diskriminiert. Dabei ist die sexuelle Orientierung als Kriterium nicht nachvollziehbar. Monogame und zuverlässig Safer Sex-Praktizierende stellen kein höheres Risiko dar. Andere Länder sind hier schon weiter.

- https://www.queer.de/detail.php?article_id=31824

Wie ist Ihre Haltung zur Verbesserung der Blutspenderegulungen für Männer, die mit Männern Sex haben?

Statt ihrem Blut sollten katholische Priester sowieso lieber den Messwein spenden.

Frage 11:

Das **Transsexuellengesetz** betrifft natürlich auch manche Bisexuellen. Doch der Reformvorschlag trifft bei Betroffenen ähnlich wie bei der viel zu späten rechtlichen Umsetzung des dritten Geschlechts auf viel Kritik. Außerdem wurden Trans*-Menschen und Fachverbände nur im Nachhinein unter einer absurden Frist von 48 Stunden zum Reagieren eingebunden (<https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/queerspiegel/neues-transsexuellengesetz-das-geschlecht-bleibt-fremdbestimmt/24335498.html>).

- a) Was tun Sie dafür, damit Rechte von Trans*-Menschen berücksichtigt werden?**
- b) Was tun Sie dafür, dass Menschenrechte nicht Spielbälle der Politik bleiben, sondern selbstverständlich und möglichst weitgehend ausgelegt werden, statt begrenzt?**

a) Wir wollen das Mitgefühl von Cis-Menschen fördern, indem Eltern erst monatelang Termine wahrnehmen und sehr viel Druck erleben müssen, um ihren Kindern einen Namen zu geben.

b) Morgenstern statt Spielball.

Frage 12:

Auch heute noch werden **intersexuelle Kinder** ohne medizinischen Grund operiert – eine Praxis, die beschönigend als „geschlechtsangleichende Operation“ bezeichnet wird, in der Realität für die Betroffenen aber eine Genitalverstümmelung mit oft schwerwiegenden lebenslangen Folgen darstellt:

<https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/sexualitaet/intersexualitaet/intersexualitaet-operationen-100.html>

Wie wollen Sie diese Kinder in Zukunft schützen?

Jedes Kind, das später im Leben feststellt, dass es diese Operation lieber nicht gehabt hätte, darf entscheiden, welches Körperteil dem Menschen, der den chirurgischen Eingriff angeordnet und durchgeführt hatte, entfernt wird.

Frage 13:

Erkämpfte LSBTI*-Menschenrechte können auch wieder eingeschränkt werden. Ein sinnvoller rechtlicher Schutz ist die Eintragung im **Grundgesetz, Artikel 3**

(<https://www.lsvd.de/politik/artikel-3-grundgesetz.html>). Und

obwohl sich alle Expert*innen dafür aussprechen

(<https://www.bundestag.de/presse/hib/682392-682392>), plant

die Bundesregierung aktuell keine Erweiterung

(https://www.queer.de/detail.php?article_id=37762).

a) Werden Sie sich für die Aufnahme der sexuellen Identität in Artikel 3 einsetzen und dafür stimmen?

b) Wie stehen Sie dazu, dass hierbei der sehr eindeutige Rat der Expert*innen von der Politik nicht umgesetzt wird?

a) Außerdem dürfen Menschen nicht für ihre Essenspräferenzen diskriminiert werden. Außer, sie essen Ananas auf Pizza.

b) Ein Grund für das bisherige Ausbleiben dieser Selbstverständlichkeit könnte der Einfluss der Kirche auf die Politik sein. Ausgleichend soll die Homo-Lobby gestärkt werden.

Zum Schluss noch drei Fragen, die über das Thema Bisexualität hinausgehen:

Frage 14:

Immer wieder reden die Parteien davon, dass die AfD keine demokratische Partei sei. Nun werden auch immer mehr Landesverbände dieser Partei vom Verfassungsschutz beobachtet.

Dennoch scheinen alle Parteien der AfD bislang alles durchgehen zu lassen – von zutiefst **menschenrechtsfeindlichen Äußerungen** (vgl. <https://taz.de/Urteil-zur-Wochenzeitung-Kontext/!5573132/>) bis hin zu **AfD-Denunziationsplattformen** zu Lehrer_innen (vgl. <https://www.gew.de/schule/fragen-und-antworten-zu-den-denunziationsplattformen-der-afd/>).

Auch gegen die **Corona-Leugner*innen** wird fast nichts unternommen: Sturm auf den Reichstag und späte Ermittlung gegen Hildmann (<https://taz.de/Coronaleugner-im-Bundestag/!5729871/>, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/id_88969648/_attila-hildmann-staatsanwaltschaft-berlin-ermittelt-gegen-corona-leugner.html)

- a) Was werden Sie konkret gegen die menschenrechtlichen Aktionen der AfD unternehmen?**
- b) Was werden Sie gegen die Corona-Leugner*innen, die andere gefährden, unternehmen?**

a) Gegen menschenrechtliche Aktionen haben wir nichts. Höchstens gegen menschenrechtswidrige Aktionen.

b) Durch die Impfpflicht können wir auch Mitglieder der Querdenken-Bewegung mit einem Chip versehen, mit dem die Regierung (also wir) sie steuern kann.

Frage 15:

Vor allem Minderheiten wie LSBTI* – und damit auch Bisexuelle – haben ihr soziales Umfeld aufgrund von Diskriminierungserfahrungen oft nicht in der Herkunftsfamilie, sondern mussten andere Wege für ein stabiles und unterstützendes soziales Umfeld schaffen. Dieses findet oft nicht im häuslichen Umfeld, sondern in den Räumen von entsprechenden Initiativen oder Szene-Lokalen statt, die durch die bisherigen Corona-Maßnahmen besonders stark betroffen sind. Für das Ziel einer baldigen Öffnung solcher Räume kann die Corona-Impfung ein wichtiger Baustein sein. Dennoch geht es bei der Impfung nicht so schnell voran, wie es notwendig wäre - und andere Staaten dieser Welt zeigen, dass dies möglich wäre.

- a) *Warum werden Ihrer Meinung nach die Lizenzen nicht abgekauft und/oder mehr Fabriken für die entsprechenden Impfstoff-Firmen gebaut, so dass viel schneller Impfstoffe für alle weltweit produziert werden?***
- b) *Was tun Sie dafür, dass das Impfen in den nächsten Monaten in Baden-Württemberg gut verläuft?***

a) Wir bedanken uns für die Frage, möchten aber zunächst eine andere beantworten.

b) Selbstverständlich ist eine Pandemie erst dann beendet, wenn sie nicht nur im eigenen Land beendet ist. Daher schlagen wir unseren sehr guten GenossX in Baden-Württemberg vor, dass sie den Umbau der für Stuttgart 21 gegrabenen Tunnel zu Atommüllendlagern vorantreiben sollen unter Beibehaltung des oberirdischen Bahnhofs. So können nicht nur die durch das sinnlose Milliardenprojekt verursachten Verluste ausgeglichen werden, sondern auch zusätzliche Mittel für die Organisation der Impfungen generiert werden.

Frage 16:

Der **Klimawandel** ist wissenschaftlicher Konsens (<https://www.klimafakten.de/behauptungen/behauptung-es-gibt-noch-keinen-wissenschaftlichen-konsens-zum-klimawandel>). Und dennoch gibt es Parteien die dies ignorieren oder gar bestreiten. Insgesamt gibt es keine ausreichenden Schritte. Und die Bewegung „Fridays for future“ wird von vielen Politiker_innen belächelt, die Jugend nicht ernstgenommen. Auch viele LSBTI*-Jugendliche sehen hier ihre eigene Zukunft gefährdet.

- a) **Warum wird der Rat von Klimaforschenden immer noch nicht hinreichend ernstgenommen?**
- b) **Was tun Sie dafür, dass die Erderwärmung wirklich auf 1,5 Grad begrenzt wird?**

a) Der Grund ist der selbe, aus dem ich mich jetzt eher für das Stück Torte als das Workout entscheide: die negativen Konsequenzen werden erst später deutlich, die Anstrengung müsste aber jetzt sein.

b) Klimaneutral bis 2034! (Immer eins Klima mehr als die Grünen.)

Frage 17:

Was möchten Sie noch ergänzen?

Wählt Die PARTEI – sie ist sehr gut!

Die PARTEI